

Julia Kotzschmar • Josef K. Pöllath

Strategeme

Etwas aus einem Nichts erzeugen

marixverlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

Es ist nicht gestattet, Texte dieses Buches zu scannen, in PCs oder auf
CDs zu speichern oder mit Computern zu verändern oder einzeln oder
zusammen mit anderen Bildvorlagen zu manipulieren, es sei denn mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Copyright © by marixverlag GmbH, Wiesbaden 2010
Covergestaltung: Nicole Ehlers, marixverlag GmbH
Bildnachweis: CORBIS GmbH, Düsseldorf
Lektorat: Dr. Bruno Kern, Mainz
Strategeme: Monika Mey vom China Coaching Center, München-Pasing
Satz und Bearbeitung: C & H Typo-Grafik, Miesbach
Der Titel wurde in der Palatino gesetzt.
Gesamtherstellung:
Bercker Graphischer Betrieb GmbH & Co. KG, Kevelaer
Printed in Germany

ISBN: 978-3-86539-235-0

www.marixverlag.de

INHALT

VORWORT	9
STRATEGEM 1: <i>man tian guo hai</i> Das Meer überqueren und den Himmel täuschen	11
STRATEGEM 2: <i>wei Wei jiu Zhao</i> Wei belagern, um Zhao zu befreien	14
STRATEGEM 3: <i>jie dao sha ren</i> Mit geborgtem Messer töten	17
STRATEGEM 4: <i>yi yi dai lao</i> Ausgeruht den erschöpften Gegner erwarten	21
STRATEGEM 5: <i>chen huo da jie</i> Einen Brand für eine Plünderung nutzen	25
STRATEGEM 6: <i>sheng dong ji xi</i> Im Osten lärmern und im Westen angreifen	28
STRATEGEM 7: <i>wu zhong sheng you</i> Etwas aus einem Nichts erzeugen	32
STRATEGEM 8: <i>an du Chen Cang</i> Heimlich nach Chencang vorrücken	36
STRATEGEM 9: <i>ge an guan huo</i> Die Feuer am anderen Flussufer beobachten	39
STRATEGEM 10: <i>xiao li cang dao</i> Hinter dem Lächeln einen Dolch verbergen	43
STRATEGEM 11: <i>li dai tao jiang</i> Den Pflaumenbaum für den Pfirsichbaum vertrocknen lassen	46




INHALT

STRATEGEM 12: <i>shun shou qian yang</i> Mit leichter Hand das Schaf wegführen	50
STRATEGEM 13: <i>da cao jing she</i> Auf das Gras schlagen, um die Schlange aufzuscheu- chen	53
STRATEGEM 14: <i>jie shi huan hun</i> Für die Rückkehr der Seele einen Leichnam ausbor- gen	57
STRATEGEM 15: <i>diao hu li shan</i> Den Tiger aus den Bergen herablocken	61
STRATEGEM 16: <i>yu qin gu zong</i> Etwas loslassen, um es dann gefangen zu nehmen ...	65
STRATEGEM 17: <i>pao zhuan yin yu</i> Einen Ziegelstein hinwerfen, um einen Jadestein zu erlangen	68
STRATEGEM 18: <i>qin zei qin wang</i> Eine Räuberbande durch Gefangennahme des Anfüh- rers unschädlich machen	71
STRATEGEM 19: <i>fu di chou xin</i> Das Feuerholz unter dem Kessel hervorziehen	75
STRATEGEM 20: <i>hun shui mo yu</i> Das Wasser aufwirbeln, um Fische zu fangen	78
STRATEGEM 21: <i>jin chan tuo qiao</i> Die goldene Zikade entschlüpft ihrem Panzer	82
STRATEGEM 22: <i>guan men zhuo zei</i> Die Türe schließen, um den Dieb zu fassen	86





INHALT

STRATEGEM 23: <i>yuan jiao jin gong</i> Freundschaft mit einem fernen Partner schließen, um Feinde in der Nachbarschaft anzugreifen	89
STRATEGEM 24: <i>jia dao fa Guo</i> So tun, als wäre man auf der Durchreise, um Guo zu erobern	93
STRATEGEM 25: <i>tou liang huan zhu</i> Die tragenden Balken stehlen und die Säulen austau- schen	96
STRATEGEM 26: <i>zhi sang ma huai</i> Die Akazie verfluchen, aber auf den Maulbeerbaum zeigen	100
STRATEGEM 27: <i>jia chi bu dian</i> Den Dummen spielen, aber schlau bleiben	103
 STRATEGEM 28: <i>shang wu chou ti</i> Auf das Dach locken und dann die Leiter wegzie- hen	107
STRATEGEM 29: <i>su shang kai hua</i> Den Baum mit falschen Blumen schmücken	110
STRATEGEM 30: <i>fan ke wei zhu</i> Die Rollen von Gast und Gastgeber vertauschen	114
STRATEGEM 31: <i>mei ren ji</i> Mit einer schönen Frau einen Mann ködern	117
STRATEGEM 32: <i>kong cheng ji</i> Die Tore der leeren Stadt einrennen	121
STRATEGEM 33: <i>fan jian ji</i> Den Spion des Feindes in seinem Lager Zwietracht säen lassen	124





INHALT

STRATEGEM 34: <i>ku rou ji</i>	
Sich selbst verletzen, um das Vertrauen des Feindes zu erringen	128
STRATEGEM 35: <i>lian huan ji</i>	
Mehrere Listen aneinanderketten	131
STRATEGEM 36: <i>zou wei shang</i>	
Weglaufen ist die beste Methode	134
ANHANG	
Chronologie	139
Literatur	140
Personenregister	141
Sachregister	142



VORWORT

Strategien, Listen, Täuschungen und Tücken ... was im Westen zunächst ethisch fragwürdig erscheint, war im östlichen Denken seit jeher an der Tagesordnung. Strategeme waren erwünscht und ihre Schöpfer hoch geachtet. Überfliegt man die 36 Kriegslisten, die dieses Buch thematisiert, hat man zunächst den Eindruck von Sprichwörtern, die das Auf und Ab des Lebens in Metaphern kleiden. Doch weit gefehlt: Die 36 Strategeme sind Jahrhunderte alt, sie gehören zu einem Militärtraktat, das in China während der Ming- und Qing-Zeit (1368–1911) verfasst wurde: Das Traktat *Sanshiliu Ji. Miben Bingfa – Die 36 Strategeme. Geheimbuch der Kriegskunst*, ist um 1500 entstanden und vom wachen Geist des Militärhistorikers Zhao Benxue durchdrungen. Die Strategeme selbst sollen von General Tan Daoji stammen, einem für seine Hinterlist bekannten Kriegsführer der südlichen Song-Dynastie. Sicher ist diese Herkunft allerdings nicht; es könnte sich auch um eine schlichte Sammlung militärischer Weisheiten handeln, um die Überlieferungen des von Kriegen und Machtspielen gebeutelten chinesischen Volkes.

Zunächst wurden die Kriegsstrategien wohl nur mündlich weitergegeben, erst 1941 entdeckte man in einem Straßenladen in Chengdu eine gedruckte Version aus dem Jahre 1600. Mao Zedong verbot die Veröffentlichung, und so wurden die Schriften erst 1979, drei Jahre nach seinem Tod, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die 36 Strategeme werden im genannten Traktat durch einen kurzen philosophischen Kommentar erläutert. Sie erklären die geistigen Maximen einer gelungenen Kriegsführung. Der philosophische Kommentar weist auf das so genannte „Buch der Wandlungen“ hin, ein Werk, das die übergeordneten Prinzipien des östlichen Denkens zur Grundlage hat: Yin und Yang, das Bestehen der Einheit aus den Gegensätzen, die wechselseitige Abhängigkeit der gegensätzlichen Mächte, der ständige Fluss. Nichts kann isoliert bestehen, alles steht in Abhängigkeit zueinander und beeinflusst sich gegenseitig. Dieses Prinzip bestimmt



VORWORT

die Natur, den Menschen, das Zusammenleben und folglich auch die hohe Kunst der Kriegsführung.

Jedes der 36 Strategeme hat Bezugsgeschichten, historische oder literarische Belege, die die Anwendung der List blumig zu erzählen wissen. Neben vielen anderen durchtriebenen Kriegern sind es vor allem große Strategen wie Zhuge Liang, der listige Cao Cao und Liu Bei, um die sich die Geschichten drehen. Liu Bei, Gründer der Shu-Han-Dynastie, erwählte Zhuge Liang zu seinem Berater: Zhuge Liang, auch Kong Ming genannt, entstammte einer Familie aus der Grafschaft Yinan in der Shandong-Provinz. Er war ein berühmter Staatsmann, ein Ideologe und Stratege. Er kämpfte sein Leben lang für den Erhalt der Shu-Dynastie. Cao Cao, ständiger Widersacher Zhuge Liangs, war zwar grausam, aber auch schlau und äußerst geschickt in der Kriegsführung.

Die 36 Strategeme sind, wenn man sie genauer betrachtet, philosophisch durchleuchtet und von den militärischen Fesseln befreit, Strategien oder symbolische Anleitungen für ein erfolgreiches Leben und ein Bestehen in den Wirren des Alltags. Das Wissen um die geschichtlichen Wurzeln ist für das Verständnis der Kriegslisten unabdingbar. Die Strategeme müssen daher aus ihrer Bildersprache gelöst werden, um sie durchschauen und anwenden zu können. Sie zeigen sich dann in gewisser Weise als Überlebensstrategien und offenbaren eine verblüffende Aktualität. Daher fließen sie heute auf vielerlei Weise in psychologische und wirtschaftliche Überlegungen ein. Und dies nicht nur in China, sondern auf der ganzen Welt.





STRATEGEM 7

wu zhong sheng you

Nebenschauplätze gelenkt, um aus irgendwelchen sozialen, politischen oder ideologischen Gründen von den wahren Problemen abzulenken. Man darf das Manipulation nennen.

STRATEGEM 7

无中生有

wu zhong sheng you

Etwas aus einem Nichts erzeugen

ERLÄUTERUNG

Es handelt sich bei diesem Strategem nicht um den bloßen Ratschlag zu lügen oder Dinge zu erfinden, die es gar nicht gibt. Dennoch weist Strategem 7 auf die Macht der Täuschung und Illusion hin. Eine Illusion, die gut vorbereitet und bis ins Mark hinein durchdacht ist, kann eine gewaltige Lawine ins Rollen bringen. Eine unwahre Information, ein geschickt eingesetztes Gerücht kann Menschen zu Fall bringen und die gesamte Anhängerschaft auf Abwege treiben, lange bevor die Wahrheit ans Licht kommt.

Ein weiterer Aspekt des Strategems ist der dem Lügner anhaftende Impetus, stets und immer wieder die Unwahrheit zu sagen: „ Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn er dann die Wahrheit spricht.“ Um den Feind zu täuschen und in Verwirrung zu stürzen, bietet es sich an, mehrmals Angriffe vorzutäuschen, Stärke zu zeigen und Macht zu demonstrieren, die dann vor den Augen des Feindes wie ein Kartenhaus in sich zusammenstürzt. Der Gegner wird den Angreifer für einen Aufschneider halten, für einen Hochstapler, der nichts zu bieten hat. Hat man den Gegner eine Zeit lang in dieser Einschätzung bestärkt, kann man die nächste *Lüge* offenbaren, die sich allerdings dann als bittere Wahrheit entpuppt. Der Feind kann jetzt in einem überraschenden Moment geschlagen werden.

Wie bei allen strategischen Handlungen muss auch hier der Gegner im Vorfeld intensiv beobachtet werden. Ein sehr umsichti-





STRATEGEM 7

wu zhong sheng you

ger und ängstlicher Widersacher wird die Taktik eventuell durchschauen und sich genau absichern.

Die Lüge ist das „goldene Schwert“ unter den Strategemen: Was ein Mensch hören will, findet schnell einen Platz in seinem Herzen, ob es nun der Wahrheit entspricht oder nicht. Komplimente beispielsweise erreichen in der Regel ihr Ziel, auch wenn der „Beschenkte“ genau weiß, dass sie nicht der Wahrheit entsprechen müssen.

GESCHICHTE

Die Historie Chinas ist reich an „Täuschungen“: Cao Cao, chinesischer General während der Han-Dynastie, soll einmal seine hungernden und durstigen Soldaten durch die Wüste geführt haben. Als er die Gefahr der Meuterei ahnte, spielte er folgende Szene vor: Er ritt voraus und erreichte den Gipfel eines kleinen Berges. Mit glücklichem Gesicht berichtete er seinen Männern von einem erquicklichen Pflaumengarten, den er in der Ferne erspäht habe. Die Soldaten glaubten ihrem Heerführer und stapften mutig weiter. Cao Cao hatte sein Ziel erreicht: Die Soldaten dienten ihm weiterhin ohne Widerworte.

Eine weitere Erzählung eröffnet folgende Taten: Der dem Kaiser zugetane General Zhang Xun musste einst die Stadt Yongqiu gegen einen Putschversuch verteidigen, war aber mit seinen Mannen in der Unterzahl. Auch die Munition und die Pfeile wurden immer weniger, und es gab keinen Nachschub. 40 000 feindliche Soldaten standen vor den Toren Yongqius, bestens bewaffnet und kampfbereit. Was tun? Zhang Xun blieb nur eine List: Er befahl, eine ganze Reihe Puppen herzustellen, die ein Holzschwert trugen. Diese ließ er bei Nacht und Nebel an der Stadtmauer hinunter, um einen Angriff vorzutäuschen. Die Gegner beschossen die Puppen mit ihrer ganzen Munition. Zhang Xun sammelte die Pfeile auf und war nun wieder bestens bewaffnet. In einer der folgenden Nächte wurden wiederum Puppen an Seilen hinabgelassen, der abgestumpfte Gegner reagierte jedoch nicht mehr darauf. Am dritten Tage ließ Zhang Xun dann 500 Soldaten hinab. Der Gegner, sich seiner Sache sicher, reagierte erneut nicht und blieb mit seinem Heer im



Lager. Nun hatten die Soldaten ein leichtes Spiel, die Feinde zu vernichten. Zhang Xun hatte aus dem scheinbaren Nichts einen stolzen Sieg errungen.

DIE WEISHEIT DAHINTER

Nach der traditionellen chinesischen Militärlehre ist es unabdingbar, den Zusammenhang von Raum, Zeit, geografischer Lage und die beteiligten Machtverhältnisse zu erkennen, zu verstehen und daraus das konkrete Vorgehen zu entwickeln. So lässt sich aus dem Nichts etwas erschaffen. Aus dem Nichts – das nach philosophischer Auffassung nur vom Seienden aus gedacht werden kann – etwas schaffen, hat auch Entsprechungen vor allem in der jüdisch-christlichen Religion: „Bedenke, dass Gott diese Dinge aus dem Nichts erschaffen hat“ (2 Makkabäer 7,28b). In Marc Aurels Selbstbetrachtungen IV liest man: „Denn von nichts kommt nichts, so wenig als etwas in das Nichts übergeht.“ Auch den Philosophenkaiser trieb das Nichts scheinbar um, wenngleich er auch keine Verwendung dafür finden konnte – oder existierte es nicht für ihn? Das Nichts als ungreifbare *Masse*?

Das Wort „Aus dem Nichts etwas schaffen“ hat in unserer Alltagssprache einen festen Platz und wird im übertragenen Sinn verstanden. Meist wird es verwendet, um die Leistung einer Unternehmerpersönlichkeit herauszustellen und zu würdigen: Er hat die Firma aus dem Nichts geschaffen.

Der Schein trügt. Worauf kann man sich letztendlich noch verlassen, wenn alles, was man zu sehen glaubt, nur Lug und Trug ist? Und wie steht es mit mir selbst? Ist alles richtig, was ich wahrzunehmen glaube? Sind die Verhältnisse so, wie sie sich mir darbieten? Wenn sie aber nicht so sind, wie sind sie dann? Die konsequente Anwendung des siebten Strategems lässt nicht zu, sich selbst in Frage zu stellen. Man muss sich auf die eigene Beobachtung verlassen, sonst können keine Schlussfolgerungen daraus gezogen werden, die nun schließlich zum Erfolg führen sollen.

Es ist, wie bereits angedeutet, eine sehr genaue und rational klug durchdachte Vorgehensweise notwendig, die das Beobachten und das exakte Analysieren des Gegners voraussetzt.



STRATEGEM 7

wu zhong sheng you

Dann gelingt, was die Anwendung des Strategems letztendlich intendiert: Aus dem Nichts den Sieg erringen.

DIE WEISHEIT ANWENDEN

Wie viele Chefs ködern ihre Mitarbeiter mit Worten wie „Du bist mein bester Mann“ oder „Ohne Sie liefere hier gar nichts!“ Diese Sprüche machen weich und angreifbar. Versprochene Prämien motivieren Mitarbeiter, egal, ob das Ziel auch nur im Entferntesten erreichbar ist oder nicht.

Kindern kann man in einem gewissen Alter alles erzählen, um sie zu etwas zu bringen. Sie durchschauen die Tragweite der Lüge noch nicht, ihnen fehlen der Erfahrungsschatz und die nötige Vorsicht.

Propaganda arbeitet mit bewusst eingesetzten Lügen, die den Zuhörern Wunder versprechen. Je mehr Menschen die Lügen erreichen, je mehr darüber gesprochen wird, desto schneller weichen die Zweifel daran. Wenn es alle sagen, muss doch auch was dran sein!

In der vom Internet bereitgestellten Nebenwelt wird das Symbol „Aus dem Nichts etwas schaffen“ zur tragischen Realität: Menschen entwickeln eine virtuelle Welt nach ihren Wünschen. Im Netz interagieren, spielen, kommunizieren und treiben Menschen Handel. Dieses *Nebenleben* hat mit der Realität nichts zu tun.

Mitunter wird in unserem Alltagsdenken das symbolische „Aus dem Nichts etwas schaffen“ mit Kreativität und künstlerischem Schaffen in Verbindung gebracht. Bei genauer Betrachtung aber schöpft Kunst aus der Beobachtung, dem Unbewussten, der theoretischen Reflexion und Planung, ganz ähnlich wie es Strategem 7 in seiner ursprünglichen Bedeutung intendiert.





STRATEGEM 35

lian huan ji

bei *Ärzte ohne Grenzen*, bei *Greenpeace* oder bei *Menschen für Menschen* engagieren. Treue wird in den genannten Fällen von Prinzipien wie Nächstenliebe und Verantwortlichkeit gegenüber der Schöpfung geleitet.

STRATEGEM 35
连环计
lian huan ji

Mehrere Listen aneinanderketten

ERLÄUTERUNG

Dieses Strategem rät dazu, sich ständig und zu jeder Zeit und in jeder Situation mit hellem Geist der Gegenwart zu stellen, niemals abzuleiten und die Kontrolle zu verlieren. Im Kampf ist ständige Präsenz gefordert, physisch wie psychisch. Deshalb fordert Strategem 35 den Einsatz verschiedener Tücken und deren Verkettung zu einer Erfolg versprechenden Handlungsweise. Der Gegner muss in die Falle gelockt und daran gehindert werden, zielgerichtet zu kämpfen. Verschiedene Listen, die sich gegenseitig bestärken, sollen den Widersacher ins Aus führen. Wie in einer Art Dominoeffekt führen Tücke um Tücke zum Sieg über den Feind. Sollte der Gegner eine List durchschauen, greift bereits die nächste. Strategem 35 bedarf einer Planung, die alles Für und Wider bedenkt und auch Verluste einkalkuliert. Es muss immer einen Plan B geben. Je stärker der Feind ist und je mehr Menschen unter seiner Befehlsgewalt stehen, desto eher findet der Angreifer die Achillesferse des Gegners.

GESCHICHTE

Strategem 34 berichtet von Huang Gai, der die Flotte Cao Caos in Brand setzte. Dies wäre ihm nicht gelungen, wenn Zhou Yu nicht mithilfe verschiedener Strategien und vieler ihm höriger Männer Cao Cao dazu gebracht hätte, seine Schiffe für den Krieg auf dem Wasser aneinanderzuketten. So erreichte



Zhou Yu, dass die gesamte Flotte Cao Caos nicht mehr in der Lage war, zu manövrieren. Pang Tong, ein kluger Kriegsstratege und Philosoph, der von Zhou Yu geschickt worden war, bot Cao Cao seine Dienste an und schlug ihm vor, seine Schiffe zu verbinden. So sollten die Männer vor der Seekrankheit geschützt werden, die dem Heer Cao Caos sehr zusetzte. Cao Cao folgte dem Rat: Der feste Boden, der durch die Verbindungen erreicht worden war, konnte die Männer tatsächlich vor der Übelkeit bewahren. Das Feuer aber griff rasant von Schiff zu Schiff über und zerstörte die gesamte Flotte. Kein Schiff konnte abdrehen, kein Kapitän fliehen. Die Soldaten waren nicht mehr in der Lage zu kämpfen, sie stürzten sich ins Wasser und ertranken. Cao Cao konnte fliehen.

DIE WEISHEIT DAHINTER

Strategem 35 verlangt unterschiedliche Fähigkeiten auf verschiedenen Ebenen. Wissen, Erfahrung, Gedächtnis und Kreativität im Zusammenspiel garantieren den Erfolg. In diesem Beispiel für Strategem 35 finden sich Strategem 28 (Auf das Dach locken und dann die Leiter wegziehen), Strategem 33 (Den Spion des Feindes in seinem Lager Zwietracht säen lassen) und Strategem 34 (Sich selbst verletzen, um das Vertrauen des Feindes zu erringen). Damit einzelne Strategeme sinnvoll verkettet in eine neue List münden, ist vor allem die Kenntnis der einzelnen Tücken notwendig. Ferner setzt die Anwendung Erfahrung voraus. Entscheidend für den angemessenen Gebrauch ist auch eine „seismographische“ Wachsamkeit.

Das Thema Wachsamkeit beschäftigt die Menschen seit alters. Das Gleichnis „Von den klugen und törichten Jungfrauen“ im Neuen Testament zeigt drastisch den Unterschied zwischen schlauer Wachsamkeit und törichter Stumpfheit gegenüber dem, was eine konkrete Situation erfordert. Die wachsamen Jungfrauen gingen dem Bräutigam mit Lampen und Öl entgegen, die törichten jedoch nahmen ihre Lampen, aber kein Öl mit. Während die törichten Jungfrauen Öl kaufen mussten, gingen die wachsamen und klugen Jungfrauen zur Hochzeit. Und als die törichten Jungfrauen endlich mit ihrem Öl kamen, war es bereits zu spät, denn die Türen waren verschlossen (vgl. Matthäus 25,1–13). Der Philosoph, Psychoanalytiker und

Sozialpsychologie Erich Fromm definierte den Wachzustand folgendermaßen: „Im Wachzustand ist die ganze Person mit der Aufgabe betret, Nahrung, Obdach und andere Lebensnotwendigkeiten zu erbringen sowie sich gegen Gefahren zu schützen“ (Erich Fromm, Vom Haben zum Sein, S. 51).

Die Wachsamkeit erlaubt es, aus der Sackgasse herauszukommen und die entsprechenden Verknüpfungen zu finden, um den Feind in die Knie zu zwingen. Bei Konfuzius findet sich ein Satz, der gleichsam als Motto über der Strategemverkettung stehen könnte: „Viel hören, das Zweifelhafte beiseite lassen, vorsichtig das Übrige aussprechen, so macht man wenig Fehler. Viel sehen, das Gefährliche beiseite lassen, vorsichtig das Übrige tun, so hat man wenig zu bereuen.“

DIE WEISHEIT ANWENDEN

Für die Vielfalt an Strategemen, die es zu verketteten gilt, finden sich auch reichlich Möglichkeiten der Anwendung im menschlichen Alltag.

Staaten regieren immer strategisch, um ihr Ziel zu erreichen. Politik ist letztlich nichts anderes als die Verkettung verschiedener Strategien: Gespräche, Verträge, Verwarnungen, Versprechungen oder Drohungen, all das wird planvoll und mit Hintertgedanken eingesetzt, um Ziele durchzusetzen.

Im Berufsleben für alle Eventualitäten gewappnet zu sein und stets ein Hintertürchen geöffnet zu halten führt mit großer Wahrscheinlichkeit zum Karrieresprung. Funktioniert der direkte Weg nicht, gilt es Pläne zu entwickeln, die auf anderen Pfaden zum Ziel zu führen. Je mehr Möglichkeiten der Reaktion zum persönlichen Repertoire gehören, desto eher findet man sich zurecht. Emotionale wie rationale Fähigkeiten lassen den Agierenden zu einer starken Persönlichkeit werden, die sich in allen Lebenslagen behaupten kann.

Da sei das Beispiel der geschickten Gesprächsführung genannt: Entweder das Gegenüber lässt sich durch Fachwissen beeindrucken oder aber durch Täuschung. Fruchtet beides nicht, kann man dem Widersacher immer noch mit einer Ausrede aus dem Weg gehen oder ihn durch einen Themenwechsel aus der Bahn werfen. Hat auch das keinen Erfolg, sucht man sich einen dritten Gesprächspartner, der ei-